



Veranstaltungsort

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
Zum Brook 4
D-24143 Kiel

Kontakt und Anmeldung zur Tagung

Bitte melden Sie sich bis zum **28. März 2017**
mit Namen, Institution, Adresse und Email an.
Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen
zur Verfügung. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.

Mädchen- und Frauenarbeit
Holtener Str. 99, 24105 Kiel
Tel. 0431-8008940
Email: maedchenmesse@ljrsh.de

Veranstalterin

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen
und junge Frauen in der Jugendhilfe
Schleswig-Holstein

MÄDCHEN
UND
MEHR

Finanziert aus Mitteln des
Ministeriums für Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und Gleichstellung des
Landes Schleswig-Holstein



Hausrechtsklausel

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind gemäß § 6 Absatz 1
des Versammlungsgesetzes Personen, die rechten Parteien, den
„Freien Kameradschaften“ oder sonstigen rechten Vereinigungen
angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits
in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antise-
mitische, sexistische, antifeministische oder sonstige menschen-
verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Ver-
anstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu
machen.

Kooperationspartner_innen

Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.
LandesFrauenRat Schleswig-Holstein e.V.
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein e.V.
Petze-Institut für Gewaltprävention gGmbH



WAS VERBIRGT SICH HINTER
RECHTEN ANGRIFFEN
GEGEN VIelfALT UND
GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT?

was
tun!?

FEMINis(t)-
(ein)MUS(s)

Fachtagung

3. April 2017, 17.30-20.00 Uhr
Der PARITÄTISCHE
Schleswig-Holstein
Zum Brook 4, D-24143 Kiel

MÄDCHEN
UND
MEHR

Was verbirgt sich hinter rechten Angriffen gegen Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit?

Was tun!?

Seit einiger Zeit mobilisieren neokonservative, ultra-religiöse und rechte Kräfte in Europa und anderen Teilen der Welt verstärkt gegen eine fortschrittliche Geschlechterpolitik. Sie wollen längst überholte Rollenklischees und Familienbilder wiederherstellen und andere Lebensentwürfe zurückdrängen.

Dabei nutzen sie unterschiedliche Plattformen zur Stimmungsmache und vereinen z.T. gegensätzliche politische Strömungen zu einer vermeintlich geschlossenen Front. Manche Aktionen finden medienwirksam statt (z.B. die sogenannte „Demo für Alle“, die gegen einen neuen Bildungsplan in Baden-Württemberg gerichtet war). Andere Äußerungen werden kaum wahrgenommen (z.B. die Definitionen von „Familie“ in den unterschiedlichen Wahlprogrammen). Und dann wären da noch die scheinbar individuellen Kommentare unter einschlägigen Zeitungsartikeln und in sozialen Netzwerken.

Alle Aktionen haben eines gemein: Sie richten sich gegen plurale Lebensformen, Geschlechtervielfalt und die Werte unserer modernen Gesellschaft. Durch das solidarische Wirken von Frauen* (und Männern*) sind in der Vergangenheit in vielen Bereichen entscheidende gesellschaftliche Veränderungen erreicht worden: von der Durchsetzung des Wahlrechts für Frauen bis hin zur sexuellen Selbstbestimmung. Politikerinnen, Richterinnen und Handwerkerinnen sind gesellschaftlich anerkannt(er) – vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar.

Diesen Fortschritt gilt es zu bewahren und weiter voranzutreiben: Noch immer verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer, noch immer wird von Frauen häufig erwartet, ihre Berufskarrieren zugunsten von Kindererziehung zurück zu stellen.

Unser Ziel bleibt Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen! Die politische Bewegung, die für die Rechte und Selbstbestimmung von Frauen eintritt, ist der Feminismus.

Gemeinsam wollen wir hinter die Kulissen der neuen Antifeminist*innen blicken und Strategien entwickeln, ihnen zu begegnen.

Ablauf

- 17.30 Uhr** Begrüßung und Einführung
LAG Mädchen und junge Frauen in der
Jugendhilfe Schleswig-Holstein
- 17.45 Uhr** Vortrag: Ungleichheitsideologien und
organisierter Antifeminismus,
Andreas Kemper
- 18.45 Uhr** Poetry
- 18.55 Uhr** Vorstellung der Thementische
- 19.15 Uhr** Austausch an Thementischen –
Runde I
- 19.35 Uhr** Austausch an Thementischen –
Runde II
- 19.55 Uhr** Poetry
- 20.00 Uhr** Ausklang

Moderation:
Vorstand der LAG Mädchen

Die Thementische

Information

Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus (RBT):

Formierung der antifeministischen Rechten in Kiel und SH – Identitäre Bewegung, AfD und Co.

PETZE – Institut für Gewaltprävention:

Diskussion von und Umgang mit „besorgten“ Argumenten in Kita, Jugendhilfe und Schule

Informations- und Beratungsstelle NaSowas des Jugendnetzwerk lambda::nord e.V.:

Positive Bildungsansätze in Schule statt Antifeminismus, Anti Vielfalt und Homophobie

Vernetzung

Mädchenmannschaft:

Internet, Soziale Netzwerke und Medien (angefragt)

BdP, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder:

Jugendverbandsarbeit (angefragt)

LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V.

Aktion

Rosa-Luxemburg-Stiftung:

(angefragt)

Der Referent:

Andreas Kemper (Publizist und Soziologe) studierte in Berlin und Münster Philosophie, Soziologie und Pädagogik. Mitte der 1980er Jahren war er in der Kommunebewegung und der profeministischen Männerbewegung aktiv.